



Kloster  Kappel

# Passion

Februar bis April 2024

reformierte  
kirche kanton zürich

## Kloster Kappel

Seminarhotel und Bildungshaus

Kappelerhof 5

CH-8926 Kappel am Albis

Telefon +41 44 764 88 10

info@klosterkappel.ch

[www.klosterkappel.ch](http://www.klosterkappel.ch)

Folgen Sie uns auf



## Impressum

Herausgabe	Kloster Kappel
Theologische Leitung	Volker Bleil
Verantwortliche Kurse	Anja Buckenberger
Satz und Druck	Buchdruckerei Zollinger AG, Adliswil
Illustration	Daniel Lienhard
Fotos	Alamy Ltd., Cowardlion, Gaudi Lab, Google Arts & Culture, Ground Pictures, Antonio Guillem, Heritage Image Partnership Ltd., Ket-TMN, Kitreel, Kloster Kappel, Daniel Lienhard, Michelangeloop, Opolja, The Picture Art Collection, David Pineda Svenske, Shutterstock Inc., Squidmanexe, Wertinio, Wikimedia, V. Zhukovlad, ZVG

## Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde des Klosters Kappel  
Liebe Leserinnen und Leser

Haben Sie eine *Passion*, eine grosse oder kleine Leidenschaft? Die eine verpasst kein Spiel ihres Fussballclubs, der andere brennt für Literatur. Die dritte verbringt jede freie Minute mit den Hunden und für den vierten ist der Beruf die grösste Leidenschaft. Dabei schwingt im Begriff *Passion* bereits mit, dass Leidenschaften einen beträchtlichen Einsatz erfordern. Häufig ist eine *Passion* mit realem Leiden verbunden, das man bewusst auf sich nimmt, weil die Leidenschaft die Würze im Leben ist. Leidenschaften können aber andererseits auch zur Obsession werden, die das Leben nicht reicher, sondern unfrei macht. Trotzdem urteilt Augustinus: *Ein Mensch ohne Leidenschaft ist ein Steinbild ohne Leben. Keine grosse Tat geschah, deren Mutter sie nicht war.*

*Passion*. Wenige Worte sind so schillernd und scheinbar widersprüchlich gefüllt. Die *Passion Christi*, sein Leidensweg, bestimmt die sieben Wochen zwischen Aschermittwoch und Karsamstag. Die Christenheit vollzieht in der *Passionszeit* den leidenschaftlichen Weg Jesu zum Kreuz nach, wie ihn die Evangelien schildern und die grossen *Passionen* musikalisch inszenieren. Und Jesus leidet nicht irgendwie: Er ist *passioniert*, ergriffen von den Menschen, die ihm begegnen und für die er sich einsetzt, bis in den Tod.

Diese Leidenschaft Jesu schreibt die Christenheit nun unerhörter Weise Gott selbst zu. Sie sagt: In diesem Menschenleben handelt und definiert sich Gott! – Dadurch verändert sich ziemlich radikal der Sinn des Wortes Gott im Vergleich zu dem, wie es etwa die Philosophie gebraucht. Der Gott der Philosophen hat keine Emotionen und ist schon gar nicht verletzlich. Christen dagegen sagen: Hier liebt Gott. Hier leidet Gott, ja: Hier stirbt Gott. Denn Gott selbst hat eine *Passion*: seine zerbrechlich-schöne Schöpfung, *wir* sind seine *Passion*. – Beim Durchblättern werden Sie einige Veranstaltungen entdecken, die zum Nachdenken über dieses Geheimnis der Leidenschaft einladen.

Schliesslich gilt es Veränderungen anzuzeigen: Der bisherigen Kursverantwortlichen Regula Eschle Wyler danken wir für ihren leidenschaftlichen Einsatz in den letzten vier Jahren und wünschen ihr reichen Segen auf dem weiteren Weg! Und wir begrüssen die neue Theologische Mitarbeiterin Anja Buckenberger, die sich Ihnen auf S. 28/29 vorstellt. Herzlich willkommen im Kloster Kappel!

Volker Bleil, Pfr., Theologischer Leiter

# Inhalt

<b>Kurse</b> .....	5
<b>Klosterzeit</b> .....	27
<b>Kultur</b> .....	35
Angebotsübersicht .....	43
Vorschau .....	44
Informationen Anmeldung .....	45
Ansprechpersonen .....	46
Anfahrtsplan, Anmeldekarte .....	47



# Kurse spirituell

*Mit der Fähigkeit  
für eine Leidenschaft  
begabt zu sein  
und diese Leidenschaft  
nicht zu durchleben,  
heisst, sich selbst um die  
Rundung und Fülle  
seines Wesens zu bringen.*

*Oscar Wilde*

# Klostertag Theologie zur Passion Christi

## Den Kreuzestod Jesu interpretieren

«Das Kreuz allein ist unsere Theologie», schrieb Luther in seiner zweiten Psalmenvorlesung. In Anlehnung an das paulinische Wort vom Kreuz bezeichnete er die Kreuzestheologie als die einzig mögliche, gegen alle Versuchungen einer Herrlichkeitstheologie. Was war damit gemeint und wie können wir heute damit umgehen?

Oft in der Tradition wurde der Kreuzestod mit dem Opfergedanken zum Ausdruck gebracht: Jesus wurde stellvertretend für unsere Sünde geopfert. Diese Opfertheologie wird heute von verschiedenen Seiten heftig angegriffen. Das stellt uns vor die Frage: Gibt es für die Interpretation des Kreuzes auch andere Sprachmöglichkeiten? Wie können wir heute z.B. der Hoffnungsdimension des Kreuzes Ausdruck geben? In der Passionszeit, im Karfreitagsgottesdienst, am Ostermorgen?

Der Klostertag Theologie möchte trotz seiner Kompaktheit ein Stück gemeinsamen Lebens möglich machen, um geistlich, sinnlich und intellektuell aufzutanken. Dazu gehören die Tagzeitengebete und nicht zuletzt ausreichend Zeit für die Begegnung. Er richtet sich gleichermaßen an Laien und Pfarrpersonen.

Pierre Bühler, auf einem täuferischen Bauernhof aufgewachsen, studierte in Lausanne und Zürich. Er promovierte zum Thema *Kreuz und Eschatologie*. Seitdem ist die Kreuzestheologie eine ständige Herausforderung geblieben. Seit 2015 ist er emeritiert.

---

Kurs-Nr. 11

**10. – 11. März 2024**

SO 15.00 Uhr – MO 13.30 Uhr

Kosten für Tagung, Verpflegung  
und Übernachtung

EZ CHF 220.– | DZ CHF 190.–

(nur als Ganzes buchbar)

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---




---

Referent

**Pierre Bühler**

Em. Professor für  
Systematische Theologie  
an der Universität Zürich

---



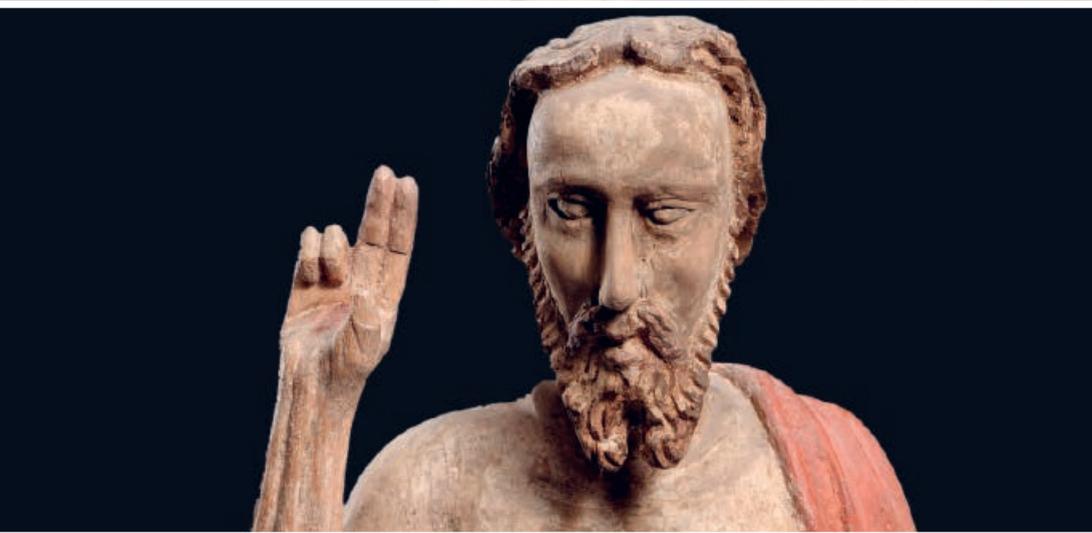

---

Leitung

**Pfr. Volker Bleil**

Theologischer Leiter  
Kloster Kappel

---



## Gruppe Atem Klang – Frühling

### Insel der Ruhe, wo Ankommen und Wandlung möglich wird

Die angeleiteten Atem- und Empfindungsübungen laden ein, sich selbst mehr und mehr in der Tiefe zu begegnen und zu erkennen. Wir arbeiten dabei *vorwiegend mit Atem- und Empfindungsübungen nach Margrith Schneider (ATLPS®), ergänzt durch Klang und Stimme.*

Die alles durchwirkende Kraft, die Leben erschafft und in allem wirkt, wird empfangen im Einatmen. Im Ausatmen lassen wir diese ins Innere fliessen, in der Atempause ruhen wir und lassen Odem im Innern wirken. In der tiefen Ruhe dieser Arbeit wird Verarbeitung und Wandlung auf einer tiefen Ebene angesprochen.

Aus den Körperinnenräumen und Organen kommen uns verschiedenste Empfindungen entgegen, auch Gedanken und Gefühle. Der klare Umgang mit Gedanken und der Zusammenhang zwischen Gedanken und körperlich-seelischer Befindlichkeit wird erfahren und erlernt (Gedankenhygiene). So wird es mehr und mehr möglich, der innenwohnenden Weisheit und dem Fluss des Lebens zu vertrauen.

Das individuelle, feine Forschen mit Stimme und Klang schliesst den Vormittag ab.

---

Kurs Nr. 04

**02. / 09. Februar 2024**

**01. / 08. / 15. / 22. März 2024**

**05. / 19. / 26. April 2024**

2 Gruppen: Jeweils FR-Vormittag (9x)

09.00 – 10.20 Uhr oder 10.30 – 11.50 Uhr

Kurskosten CHF 315.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---



---

Kursleitung

**Verena-Barbara Gohl**

Atem- & Körpertherapeutin

Praxis in Zürich und

Rifferswil

[www.atem-koerper-klang.ch](http://www.atem-koerper-klang.ch)

---



# Kalligrafie – Proportion und Inspiration von der Natur

## Antiqua – Spiel mit den klassischen Proportionen

Wir verändern die Proportionen von Buchstaben bekannter Alphabete und vermessen zu diesem Zweck Blätter oder Früchte. Beim Schreiben und Gestalten von Texten entstehen dabei überraschende Schriftbilder. So erleben wir die schier unbegrenzten Inspirationsmöglichkeiten, die uns die Natur um uns bietet, auf neue Weise.

In diesem workshopartigen Kurs am klösterlichen Ursprungsort der Kalligrafie schaffen wir Werke von verblüffender Klarheit und unerwarteter Wirkung.

Der Kurs ist für Einsteiger oder geübte Kalligrafinnen geeignet. Klassisches Kalligrafiematerial ist vorhanden, Material aus der Natur finden wir in der unmittelbaren Umgebung des Klosters.

---

Kurs Nr. 05

**16. – 18. Februar 2024**

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

Verbrauchsmaterial an Leitung: CHF 20.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---




---

Kursleitung

**Hansulrich Beer**

Bildhauer und Kalligraf

Fachlehrer, Dozent

Kalligrafiewerkstatt Hittnau

Scuola di Scultura di Peccia

[www.hansulrichbeer.ch](http://www.hansulrichbeer.ch)

---

# Schreiben: Winterzauber in Haiku und Prosa

## Lyrische Wintertexte inspirieren zum eigenen Schreiben

Gibt es eine zärtlichere Bewegung als das Schneien? Etwas Filigraneres als Eisblumen am Fenster? Als tausend Schneekristalle, die im Sonnenlicht funkeln?

Wir erinnern uns an einmalige Momente sinnlicher Verzauberung winterlicher Naturphänomene und suchen einen persönlichen Ausdruck dafür in einem Prosatext oder Haiku.

Eine Einführung in Haiku, die kürzeste Gedichtform der Welt, ihre Geschichte und Eigenheiten gibt uns ein Werkzeug in die Hand, mit dem wir federleicht schreiben und unserem Empfinden entsprechend Worte finden.

Beim Schreiben in der Gruppe entsteht oft eine ganz eigene Energie. Im Vorlesen und Austausch des Geschriebenen werden wir eine Vielfalt von Bildern, Rhythmen und Klängen entdecken. Sie regen uns an, weitere Prosaminiaturen und Gedichte zu kreieren.

Auf einem Spaziergang ums Kloster sammeln wir winterliche Eindrücke. Wir spielen mit verschiedenen Schreibmethoden und Gedichtformen im Raum und freuen uns an allem, was entsteht und berührt.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

---

Kurs Nr. 06

**16. – 18. Februar 2024**

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---




---

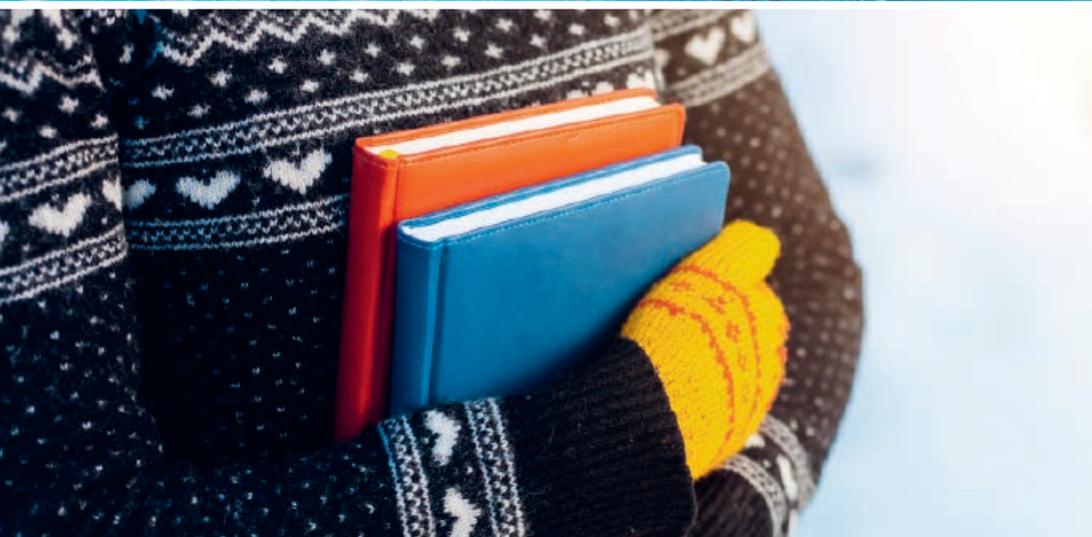
Kursleitung

**Heidi Stäheli**

Sprachlehrerin

Schreibwerkerin

---



# Räume der Stille

## Einführung in die Meditationspraxis

Die Meditation kann sich wie ein Geschenk einstellen. Die Meditation kann aber auch bewusst geübt und trainiert werden. Das Seminar widmet sich diesem zweiten Aspekt: Was können wir tun, einsetzen, ausprobieren, damit der Zustand der Meditation zustande kommt? – Die Meditationserfahrenen wissen, dass ein Stück Geschenk immer auch mitspielt...

Neben der Praxis der methodischen Schritte werden die verschiedenen Meditationsformen der christlichen und nicht-christlichen Traditionen vorgestellt. Besprochen wird zudem, wie sich die Meditation mit ihrer Entspannung und Heilwirkung im Alltag auswirken kann.

Das Seminar ist gedacht für Personen, die die Meditationspraxis kennenlernen möchten; es eignet sich aber auch für Personen, die sich schon längere Zeit der Meditation widmen und diese nun bewusster gestalten möchten.

---

Kurs Nr. 07

**23. – 25. Februar 2024**

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---




---

Kursleitung

**Peter Wild**

Theologe, Germanist

Religionswissenschaftler

Autor, Kursleiter von

Meditations- und

Heilseminaren

---

## «Wach auf, Herr! – Exsurge Domine!»

### Gregorianischer Choral zur Passionszeit

Die Zeiten sind unsicher. Gewohnte Strukturen zerfallen, sicher Geglaubtes wird fragwürdig, was die Zukunft bringt, scheint ungewiss. Die Seele vieler Menschen leidet. – Und Gott schläft?!

Solange es Menschen gibt, litten sie unter schwierigen Zeiten, unter äusseren Feinden und innerer Not, körperlichen Schmerzen und seelischer Pein. Die Psalmen geben davon ein beredtes Zeugnis ab. Hier nehmen Menschen Zwiesprache mit Gott, unmittelbar, direkt, deutlich, lebensnah. Seine Bilder und Motive schöpft der Gregorianische Choral aus dieser Quelle, sein Repertoire erreicht in der vorösterlichen Busszeit einen eindrucksvollen Höhepunkt, an dem er das Streiten mit und Zweifeln an Gott in grosser Emotionalität zur Sprache, zum Klingen bringt. Erfüllung findet das Klagen und Zweifeln dabei stets in der liebevollen, hoffnungsfrohen Hinwendung des rufenden Ich zum «Deus meus», zum hörenden Du Gottes.

Ziel des Kurses ist ein singendes Beten anhand ausgewählter Beispiele des gregorianischen Repertoires der über tausendjährigen St. Galler Tradition. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Erfahrung mit der eigenen Stimme ist aber von Vorteil. Die Stücke werden nach Noten vorgesungen und durch wiederholtes Nachsingen eingeübt. Wir fügen uns in die liturgische Gestaltung des Tages im Kloster Kappel ein und werden am Samstag als Höhepunkt des Kurses ein Abendgebet in der Klosterkirche singen.

---

Kurs Nr. 08

**23. – 25. Februar 2024**

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---




---

Kursleitung

**Christof Nikolaus Schröder**

Theologe

Kirchenmusiker

[www.canto-gregoriano.de](http://www.canto-gregoriano.de)

---

## Resilient mit Tai Chi Chuan

### Ruhe in der Bewegung: Kraft und gelöste Leiblichkeit

Wenn Resilienz grundlegend auf Beziehungen beruht, dann ist auch das Verhältnis zum eigenen Körper wesentlich. Die chinesische Kampfkunst *Tai Chi Chuan* mit ihren ruhigen und aus der Körpermechanik abgeleiteten Bewegungen erleichtert die leibliche Selbstwahrnehmung. Gerade die im Christentum so wichtige Leiblichkeit gewinnt durch den Übungsweg des *Tai Chi Chuan* einen überraschend systematischen und natürlichen Zugang. Die Leiblichkeit eröffnet in ihrer Unverfügbarkeit einen sehr persönlichen Erfahrungshorizont zum Gabecharakter des Lebens. Sie ist gewissermassen der Schnittpunkt von Gottes-, Welt- und Selbstbeziehung.

Die Teilnehmenden erlernen im Kurs einen Teil der traditionellen Bewegungsform der Yang-Familie. Dazu beleuchten psychologische Inputs das Zusammenspiel von Körper und Geist im Hinblick auf Resilienz. Und es werden daraus mögliche Konsequenzen für die eigene Spiritualität gezogen.

Ziel des Kurses ist es, eine sanfte Methode zur Körperstärkung zu erlernen, den eigenen Leibzugang zu reflektieren und alltagstaugliche psychologische Instrumente zur Stressbewältigung an die Hand zu bekommen.

Da der Übungsanteil hoch ist, muss eine gute körperliche Konstitution vorausgesetzt werden. Muskelkater ist garantiert.

---

Kurs Nr. 09

**02. – 03. März 2024**

SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 250.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---



---

Kursleitung

**Anja Niederhauser**

Theologin, Psychologin

Buchautorin

[www.trauerinstitut.ch](http://www.trauerinstitut.ch)

---




---

**Manuel Bieler**

Theologe

[www.yang-taichi.ch](http://www.yang-taichi.ch)

---





# 太極拳



## Tanztag zu HAGIOS-Liedern

### Tanzend den spirituellen Liedern von Helge Burggrave nachspüren

*Oh du mein Gott,  
gib mir Licht, stärke mein Licht,  
mache mich zu Licht.*

Aus dem Lied «Lichtgebet»

Leichten Fusses, den göttlichen Geist einladend, tanzen wir im Kreis zu den gesungenen mantraartigen Gebeten aus dem HAGIOS-Liederzyklus von Helge Burggrave. Es werden Tänze von beiden HAGIOS-CDs einbezogen.

Durch die HAGIOS-Tänze werden wir eingeladen, uns bewegend-bewegt der Quelle der Liebe, des Lichts zu öffnen, uns mit der Quelle des Lebens zu verbinden. Die HAGIOS-Melodien und -Texte unterstützen uns darin durch ihre Einfachheit, Klarheit und die sich wiederholenden Sequenzen. Dies widerspiegelt sich in den Tänzen.

Der Kurs ist offen für Menschen, die sich gerne zu Musik bewegen und Spiritualität in der Gemeinschaft erleben möchten.

---

Kurs Nr. 10

**03. März 2024**

SO 09.30 – 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 90.–

plus 1 Mittagessen

im Klosterkeller à CHF 35.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---



---

Kursleitung

**Esther Nabholz**

Kreis- und Gruppentanzleiterin

Meditativer Tanz, Welttanz

---

## Zur Mitte finden

### Ungleichgewicht erkennen – aktiv Ausgewogenheit anstreben

In unserem Alltag suchen wir – wie bei jedem Schritt – laufend unser Gleichgewicht. Zugleich wird dieses Gleichgewicht auch immer wieder auf die Probe gestellt: Unvorhergesehene Ereignisse, überraschendes Verhalten anderer Menschen, doch ebenso eigene einschränkende Gewohnheiten und einseitige innere Einstellungen können unsere Balance beeinträchtigen.

Sinnvoll ist es daher, Störungen des Gleichgewichts körperlich und psychisch bewusst ausbalancieren zu lernen. Dann können wir – im Sinne des Ausgleichens – einer gehaltenen Bewegung Raum oder weniger Geschätztem Gewicht geben.

Im Kurs werden die Gesetzmässigkeiten von Gleichgewichtsprozessen erläutert, ihre spirituelle Dimension aufgezeigt und konkrete Beispiele besprochen. Zudem wird ein Instrument vermittelt, mit dem man in Alltagssituationen auf einfache Weise den Weg zur Mitte finden kann. Eine Qi Gong-Übung, welche das körperlich-energetische Gleichgewicht stärkt, begleitet den Kurs.

---

Kurs Nr. 12

**23. – 24. März 2024**

SA 09.30 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 230.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---




---

Kursleitung

**Gion Chresta**

Naturwissenschaftler

Erwachsenenbildner

Supervisor

Qi Gong-Lehrer, Autor

[www.gion-chresta.ch](http://www.gion-chresta.ch)

---

## Liebe im Alltag feiern

### Lebendige Partnerschaft mit Ritualen

Die Lebendigkeit einer Partnerschaft lässt sich an ihren Ritualen messen: vom Morgen-Kaffee bis zum Gute-Nacht-Kuss, von der jährlichen Hochzeitstag-Überraschung bis zur stimmigen Feriengestaltung, von Whatsapp-Botschaften in der Verliebtheitsphase bis zum gegenseitigen Vorlesen im hohen Alter. Existenziell einschneidende Veränderungen wie der Auszug der Kinder aus dem Elternhaus oder die Pensionierung des Partners oder der Partnerin können durch rituelles Gestalten erleichtert werden. Der Kurs bietet Werkzeuge, um eigene Paar-Rituale zu kreieren.

Elemente des Kurses:

- Thematische Impulse
- Einzelarbeit
- Austausch zu zweit
- Meditation
- Möglichkeit zum persönlichen Begleitgespräch mit dem Kursleiter

Der Kurs ist für alle offen und kann mit oder ohne Partnerin oder Partner besucht werden.

Empfohlene Literatur: Lukas Niederberger, *Rituale. Dem Tag, dem Jahr, dem Leben Struktur geben, Patmos 2020.*

---

Kurs Nr. 12b

**05. – 07. April 2024**

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.– pro Person

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---




---

Kursleitung

**Lukas Niederberger**

Theologe und Autor

Ritualbegleiter

[www.lukasniederberger.ch](http://www.lukasniederberger.ch)

---



## Zen – sitzen, atmen und schweigen

### Einführung in die Zen-Meditation

Der Kurs leitet zur Zen-Meditation an, unterstützt die eigene Meditationspraxis und festigt die richtige Haltung im Sitzen, bei der Wahrnehmung des eigenen Atems sowie bei der Beobachtung der eigenen Gedanken und Emotionen. Die Aufmerksamkeit richtet sich ganz nach innen.

Jahrhunderte bevor Zen im Westen Verbreitung fand, schrieb man dem christlichen Mystiker Meister Eckhart Gedanken zu, die sich heute im Zen treffen:

*Ich will sitzen  
und schweigen  
und hören,  
was Gott in mir rede.*

Zwischen Sitzen und Gehen in der Stille ist Raum für Gespräche über Spiritualität und Meditation in den verschiedenen Religionen wie auch in unserer heutigen postreligiösen Gesellschaft.

Der Kurs ist sowohl als Gesprächsangebot auf einem eigenen spirituellen Weg angelegt als auch als Wegbegleitung bei eigener spiritueller Obdachlosigkeit.

---

Kurs Nr. 13

**12. – 14. April 2024**

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---




---

Kursleitung

**Hans-Peter Dür**

Dr. theol., Pfarrer, Paarberater

Leiter Zen-Wochen auf dem

Rügel und im Kloster Kappel

---

# Ganz ans Ende gehen – und wieder zurück

## Die letzten Dinge beim Namen nennen

In ferner Vergangenheit gab es eine «Kunst des Sterbens», die schon zu Lebzeiten eingeübt wurde, um dereinst ein «gutes» Sterben zu ermöglichen. Heute befassen wir uns kaum mehr im vollen Leben mit dem Tod, ausser wir sind plötzlich damit konfrontiert. Dabei umgibt uns Sterben und Tod jeden Abend in Krimis oder in vielen Kunst- und Medienprojekten – aber der eigene Tod ist noch einmal etwas anderes.

Nichts ist so schwierig, wie sich mit dem eigenen Tod zu beschäftigen. Mitten im Leben ans Ende gehen? Was bringt das? Die Erfahrung aus Jahrhunderten lehrt, dass die Beschäftigung mit dem eigenen Sterben und Tod befreiend und stärkend sein kann. Sterbende berichten immer wieder, ihnen sei erst am Ende des Lebens klargeworden, was zählt und was nicht. Wie wäre es, wenn wir diese Erkenntnis nach vorn verlagern, um noch davon zu profitieren?

Auf allen Seinsebenen – körperlich, seelisch, sozial und religiös/spirituell – nähern wir uns innerlich behutsam dem eigenen Ende und finden heraus, was uns ängstigt, was wir wollen und nicht wollen; und was es noch aufzuräumen gilt. Wir lernen neue oder alte Riten (wieder) kennen und prüfen, was davon für uns stimmig ist.

Nebst fachlichen Impulsen und praxisbezogenen Anleitungen haben Ruhe- und Reflektionsphasen ebenso ihren Raum wie Austausch über das Erlebte.

---

Kurs Nr. 14

**19. – 21. April 2024**

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---




---

Kursleitung

**Doris Held**

Psychologin lic. phil.

Alterstherapeutin

Meditationslehrerin

[www.doris-held.ch](http://www.doris-held.ch)

---

## Meditatives Bogenschiessen

### Auf dem Weg des Bogens die eigene Mitte finden

Mit Bogenschiessen und christlichen Impulsen kann das Gefühl der inneren Mitte erlebt werden. Vor dem meditativen Bogenschiessen erlernen wir die Grundlagen des intuitiven Bogenschiessens.

Das Bogenschiessen fördert geistige, körperliche, emotionale und spirituelle Fähigkeiten. Es geht um Spannung und Entspannung, Festhalten und Loslassen, Abbau von Leistungsdruck, um Körperwahrnehmung sowie um gesundheitliche Aspekte und hilft Ziele, wie auch innere Konflikte zu erkennen.

Meditatives Bogenschiessen hat in erster Linie Selbsterfahrung, persönliche Entwicklung und nicht (sportliche) Höchstleistungen zum Ziel. Es führt zur Ruhe und schafft Raum für spirituelle Erfahrungen. Grundlage bildet die christlich-abendländische Tradition.

Die komplette Ausrüstung (Moderner Take-Down- oder traditioneller Langbogen ohne Stabilisatoren oder Zieleinrichtung) wird zur Verfügung gestellt. Bitte der Witterung angepasste Kleidung tragen. Wir sind viel im Freien. Weniger zu empfehlen ist die Teilnahme bei Beeinträchtigungen des Schultergürtels und Ellbogens.

---

Kurs Nr. 16

**20. April 2024**

SA 09.30 – 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 160.–

plus 1 Mittagessen

im Klosterkeller à CHF 35.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---



---

Kursleitung

**Christian Vogt**

Pfarrer

[www.bogengilde.ch](http://www.bogengilde.ch)

---

## Klangschalen-Massage

### Ich bin Klang – Der uralte Weg der Entspannung aus dem Himalaya

Klang ist mehr als blosser Schönheit und Unterhaltung! Klang war in allen grossen, alten Hochkulturen Medizin und Therapeutikum. Dieses uralte Wissen feiert momentan Auf-er-stehung und boomt im Wellness-Bereich und darüber hinaus; sei es im persönlichen Erleben zuhause, in der Zahnarztpraxis, in psychiatrischen Kliniken, im Operationssaal oder in der spezifischen Klangtherapie, prophylaktisch oder therapeutisch.

An diesem Lern- und Erlebniswochenende lernen Sie das Phänomen Klang in praktisch-erlebnisorientierter Art und Weise kennen. Sie erlernen eine einfache, praktische und fachlich fundierte Methode der Klangschalen-Massage mit tibetischen Klangschalen, die Sie für sich selbst, im Familien- und Bekanntenkreis und darüber hinaus in Ihrem angestammten Berufsfeld anwenden können.

Zusätzlich bietet diese einfach zu erlernende, aber sehr berührende Arbeit mit den tibetischen Klangschalen eine wunderbar bereichernde und vertiefende Unterstützung unserer eigenen christlichen Spiritualität. Sie bietet eine aussergewöhnliche Möglichkeit, wertvolle körperlich-seelisch-geistige Impulse aus einer anderen religiösen Tradition spielend leicht und gewinnbringend in unsere christlich-abendländische Denk-, Fühl- und Erlebniswelt zu integrieren.

---

Kurs Nr. 17

**26. – 28. April 2024**

FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Kurskosten CHF 280.–

plus 2 Übernachtungen Vollpension

EZ CHF 314.– | DZ CHF 260.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---




---

Kursleitung

**Samuel Staffelbach**

Musiker, Dozent

Dipl. Klang- und

Farbtherapeut

[www.samuel-staffelbach.ch](http://www.samuel-staffelbach.ch)

---

# Der Mensch ist Seele / Psyche

## Das Wiederentdecken der Gefühlswelt

Wie und wo geschieht Lieben und Geliebtwerden, subtilstes Rühren und Berührtwerden? – In der Seele. – Was ist Seele?

In diesem Seminar werden wir uns der Seele, der Grundstruktur unserer Gefühlswelt zuwenden. Wir müssen sie jedoch suchen, da sie sich leicht hinter den Einflüssen unserer schnelllebigen Welt verbirgt. Viele heutige Nöte wie Gefühlskälte, familiäre Wiederholungen über Generationen oder Nahtoderfahrungen erhalten erst im psychischen Zusammenhang Antworten.

Eindrücklich offenbart sich die Seele in antiken Texten unserer Kultur, dem *Hadesgang des Odysseus*, oder aber den *Seligpreisungen* der Bibel. In Ritualen wurde sie erfahren und war in einen Entwicklungsweg eingebunden. Die entsprechenden Texte, Bilder und Kulträume vermögen uns heute aber immer noch auf vielfältige Weise zu berühren und unsere gefühlsame Welt zu bereichern.

Wir gehen also auf Spurensuche in einschlägigen Texten, Bildern, mit Musik und Energieübungen, alles Zugänge zum tragenden Grund in unserem antiken und christlichen Kulturgut und in uns selbst. Dabei werden wir vom Kursort Kappel, einem Ort der Kraft in wunderbarer Umgebung, unterstützt. Empfehlenswerte Lektüre: Annie Berner-Hürbin, *Der Mensch ist Psyche* (Bern 2023).

---

Kurs Nr. 18

**27. – 28. April 2024**

SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Informationen & Anmeldung S. 45 ff.

---




---

Kursleitung

**Annie Berner-Hürbin**

Dr. phil.

Sprachwissenschaftlerin

Psychologin

Psychotherapeutin

Buchautorin

[www.anniebernerhuerbin.ch](http://www.anniebernerhuerbin.ch)

---

# Kräuterheilkunde im Klostergarten

## Heilpflanzen kennen lernen und anwenden

Heilpflanzen begleiten den Menschen seit jeher. Sie wurden wild gesammelt oder in Gärten angebaut. Die Tradition der Klostergärten diente damals der Herstellung von Kräutermitteln. Mit ihrer Hilfe wurden kleinere und grössere Alltagsleiden behandelt und Lebensabschnitte positiv unterstützt und geschützt.

Begleiten Sie uns hinaus in die neugestalteten Klostergärten und lernen Sie die wertvollen Pflanzen kennen! Der neue Heilkräutergarten im Kloster Kappel inspiriert: Gegen (fast) jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen.

Wir erstellen eine erste Kräuterapotheke.

Das Handwerk der Kräuterheilkunde geht vom Kennenlernen der Pflanzen über das Wissen der Verarbeitung bis zur gezielten Anwendung. Lange bevor die Wirkkraft der einzelnen Pflanzen mit ihren Wirkstoffen und -mechanismen erklärt werden konnte, begegneten die Menschen den Pflanzen in ihrer Umgebung mit offenen Sinnen. Die moderne Wissenschaft bestätigt viele Anwendungsgebiete aus der Erfahrungsmedizin und zeigt weitere Einsatzmöglichkeiten auf. Heute fügen wir beide Betrachtungsweisen zusammen und erkennen dankbar die grosse Bedeutung und das enorme Potential der Heilpflanzen.

---

Kurs Nr. 19

**27. – 28. April 2024**

SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 240.–

plus Materialkosten (an Leitung): CHF 20.–

plus 1 Übernachtung Vollpension

EZ CHF 192.– | DZ CHF 165.–

Anmeldung & Informationen S. 45 ff.

---



---

Kursleitung

**Katrin Hänslı**

Naturheilpraktikerin

[www.katrinhaensli.ch](http://www.katrinhaensli.ch)

---



## Erlesenes zum Thema

### Wofür brennst Du? Leidenschaftlich leben

*Anselm Grün, Hsin-Ju Wu, Vier-Türme-Verlag, Münsterschwarzach 2023*

Leidenschaft ist eine Kraft, die etwas in Bewegung setzt. Sie ist die Voraussetzung für schöpferisches Handeln. Und deshalb brauchen wir sie nicht nur in der Kunst, sondern auch in der Wissenschaft und im Einsatz für andere Menschen und für Gerechtigkeit in der Welt. Mit diesem Buch zeigen der Benediktinerpater Anselm Grün und die taiwanesischen Verlegerin Hsin-Ju Wu einen Weg auf, die eigene Leidenschaft zu wecken oder wiederzuentdecken. Denn für etwas zu brennen, führt dazu, dass man sich selbst wieder spürt und so zu mehr Lebendigkeit findet, die hilft, Verantwortung für das eigene Leben und die Zukunft der Welt zu übernehmen.

### Die Durchquerung des Unmöglichen. Hoffnung in Zeiten der Klimakrise

*Corine Pelluchon, C. H. Beck-Verlag, München 2023*

Die ökologischen und politischen Katastrophen unserer Gegenwart erklären das Klima der Angst, in dem wir leben. Wie können wir es schaffen, angesichts dieser Beklemmung nicht zu verzweifeln oder zu resignieren? Die französische Philosophin Corine Pelluchon zeigt in ihrem neuen Buch eine kleine Philosophie der Hoffnung, die besonderen Wert auf die Kraft unserer Verletzlichkeit legt. Hoffnung entsteht, ohne dass man nach ihr gesucht hat, wenn man alle Illusionen und Überlegenheitsfantasien ablegt und lernt, unsere Wirklichkeit mit einem neuen Blick zu betrachten. Hoffen bedeutet, beklemmende Tatsachen nicht verdrängen zu müssen, sondern anerkennen zu können. Und den Mut zu finden, sich dem Unerwarteten zu öffnen. Pelluchon legt besonderen Wert auf die spirituelle Dimension der Hoffnung.

### Jesus von Nazaret

*Dorothee Sölle und Luise Schottroff, DTV-Verlag, München 2020*

Jesus von Nazaret, Prophet, Prediger, Wundertäter, Gottessohn, am Kreuz gestorben, ist nicht nur für die Gläubigen, für die er durch seine Hingabe zum Erlöser wurde, von zentraler Bedeutung. Keine andere Lebensgeschichte hat das Herz und die Phantasie der Menschen durch die Jahrtausende so bewegt wie die des Nazareners. Der Deutsche Taschenbuchverlag hat in seiner Reihe *Portrait* zwei bedeutende Theologinnen mit dem Band zu dieser Figur beauftragt. Auch im dritten Jahrtausend unserer Zeitrechnung ist das Interesse an Jesus von Nazaret ungebrochen: So sehr sich Kirche und Theologie in der Krise befinden, so sehr fragen Menschen danach, wer und was Jesus gewesen ist.



# Klosterzeit kontemplativ

*Kann Gott eine Passion haben,  
für etwas brennen,  
von etwas ergriffen sein,  
zornig werden oder leiden?*

*Er kann.  
In der Passionsgeschichte  
eignet sich Gott die Leidenschaft  
und das Leiden des Menschen an.*

*Notger Slenczka*

## Vorstellung

### Die neue Kursverantwortliche: Anja Buckenberger

Wenn Sie dieses Programmheft für den Frühling in den Händen halten, bin ich erst seit wenigen Wochen im Kloster Kappel und noch immer dabei, den Ort und die Menschen genauer kennenzulernen. Von Beginn an spürte ich, dass dieser Ort ein besonderer ist: ein Ort, an dem Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen, Zielen, Wünschen und Träumen – aber auch Sorgen – Raum und Zeit finden, um neu mit sich selbst und anderen sowie Themen, die sie beschäftigen, in Resonanz zu gehen.

An diesem besonderen Ort wirken zu dürfen, fühlt sich für mich fast ein bisschen wie nach Hause kommen an. Aufgewachsen auf einem Bauernhof in einem kleinen 300-Seelen-Dorf im Schwarzwald, lebe ich seit über 20 Jahren in der Stadt Zürich. Bereits während meines Theologie- und Germanistikstudiums an der Universität Zürich bereitete es mir grosse Freude, als Grossmünsterführerin den Kirchenraum für Gruppen mit unterschiedlichen Interessen erfahr- und erlebbar zu machen. In den letzten 13 Jahren unterrichtete ich Deutsch und Philosophie am Theresianum Ingenbohl im Kanton Schwyz. Im Kollegium und mit engagierten Schüler:innen entwickelten wir zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen gemeinsam Projekte, Kulturfenster, Lesungen und öffentliche Veranstaltungen, die auch einen Austausch zwischen den Generationen förderten.

Neugierde, Kreativität und die Freude am Austausch prägen meine Tätigkeiten. Besonders interessieren mich die Schnittstellen zwischen Religion, Literatur, Kunst und Philosophie, am meisten aber das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen, Lebenswirklichkeiten und Perspektiven. Ein spezieller Fokus liegt auf weniger bekannten Schriften von Theologinnen und Philosophinnen aus verschiedenen Zeiten sowie Texten, in denen Rollenbilder gesprengt werden hin zu einer freien Entfaltung des Menschen und tiefen Beziehungen.

Spannende Blickwinkel auf die Reformationgeschichte eröffneten mir Frauen wie Marie Dentièrre und Katharina Schütz Zell, die die Reformation in Genf und Strasbourg aktiv mitgestalteten, sowie Heinrich Bullingers Lucretia-Spiel, das er während seiner Kappeler Zeit schrieb und als politisches Lehrstück an Männer und Frauen richtete.

Nicht nur geschichtlich gesehen ist Kappel ein Ort der Inspiration, an dem ungewöhnliche Lösungen und neue Gedanken sich ihren eigenen Weg gebahnt haben. Auch heute, in einer Zeit, in der die Gesellschaft droht auseinanderzudriften, bietet das Kloster Kappel Raum, sich als Teil einer Gemeinschaft immer wieder neu zu erfahren und gemeinsam innovative Ideen zu entwickeln für eine Gesellschaft, in der wir Sorge zueinander tragen.

Ich freue mich auf spannende Begegnungen und Gespräche in den Kursen, Tagzeitengebeten, an Klostertagen und Führungen oder im Klostercafé.



## Klostertage zu Ostern

### Vom Schmerz zum Osterlachen

Wir feiern an Ostern ein Freudenfest. Es ist die höchste Freude im christlichen Glauben, dass es aufgrund der Auferweckung Jesu eine Hoffnung gibt, die über dieses Leben, alles Leid, allen Schmerz und Tod hinausgeht. Diese Hoffnung lässt den Apostel Paulus jubelnd ausrufen und den Tod fast auslachen: *Verschlungen ist der Tod in den Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?* (1.Kor.15,54f). Sie lässt den Liederdichter Paul Gerhardt, der fast alles verloren hat, mitten im Grauen des 30jährigen Krieges dichten: *Die Welt ist mir ein Lachen mit ihrem großen Zorn; sie zürnt und kann nichts machen, all Arbeit ist verlor. Die Trübsal trübt mir nicht mein Herz und Angesicht; das Unglück ist mein Glück, die Nacht mein Sonnenblick.*

Der Weg von Gründonnerstag über Karfreitag hin zu Ostern ist eine Einladung, dieser verwegenen Hoffnung und Freude nachzuspüren, ohne den Schmerz zu überspringen. Dabei wird uns ein Brauch begegnen, der lange verpönt war, aber in den letzten Jahren neu auflebt. Johannes Oekolampad, der Basler Humanist und Reformator, gab ihm den Namen *risus paschalis* – *Osterlachen*. Doch ist es angemessen, die versammelte Gemeinde am Ostermorgen mit einem Witz zum Lachen zu bringen und so die Auferstehung zu feiern?

Die Klostertage richten sich an Menschen, die die Feiertage an einem inspirierenden Ort in Gemeinschaft verbringen möchten. Sie bieten vielfältige Impulse, Gottesdienste, liturgische Feiern, ein Osterkonzert, zugleich Raum für Stille, Gespräch und Begegnung. Die Teilnehmenden wählen aus und haben Zeit für eigene Aktivitäten.

---

#### 28. – 31. März 2024

DO 17.00 Uhr – SO 13.30 Uhr

Übernachtungen, Vollpension und

Teilnahmegebühren:

im Einzelzimmer pauschal CHF 495.–

im Doppelzimmer pauschal CHF 435.–

(nur als Ganzes buchbar)




---

Leitung

**Pfr. Volker Bleil**

Theologischer Leiter

Kloster Kappel

---



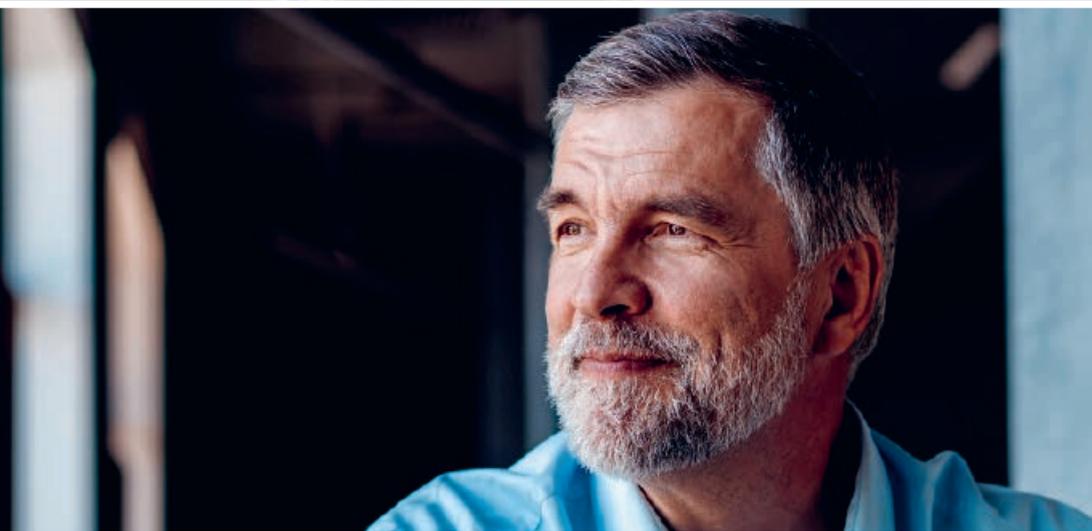

---

**Anja Buckenberger**

Theologische Mitarbeiterin

Kloster Kappel

---



## Offenes HAGIOS-Singen

In der wunderbaren Akustik der Klosterkirche lernen und singen wir die Lieder aus dem Zyklus *HAGIOS – Gesungenes Gebet* von Helge Burggrave. Meditatives Singen stärkt die Seele und macht bereit, auf Gott zu hören. Gesangserfahrung und Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Es gibt keine falschen Töne. Der Eintritt ist frei, die Kollekte kommt sozialen Projekten zugute. Sie sind herzlich willkommen ohne Anmeldung. Detailflyer erhältlich.

### HAGIOS-SINGEN

01. März/05. April 2024

jeweils FR 19.30 – 20.30 Uhr



Leitung

**Christine Boeck**

Musiklehrerin

Primarlehrerin

## Meditation in der Wochenmitte

Meditation als Übung im gegenstands- und absichtslosen Da-Sein hat eine lange christliche Tradition. Wöchentlich treffen wir uns im Kloster Kappel zum gemeinsamen Üben. Nach einem kurzen Impuls sitzen wir zweimal 25 Minuten in der Stille, unterbrochen von einer Gehmeditation. Das offene Angebot richtet sich an Menschen, die äusserlich und innerlich zur Ruhe kommen und sich auf einen Weg der Veränderung einlassen möchten.

Meditationsmatten und Kissen sind vorhanden. Eintritt frei (Kollekte). Detailflyer erhältlich.

**07./28. Februar 2024**

**06./13./20./27. März 2024**

**10./17. April 2024**

jeweils MI 20.00 – 21.00 Uhr



Leitung

**Pfrn. Ilona Monz**

Gemeindepfarrerin Kappel a. A.

Theologische Mitarbeiterin

Kloster Kappel

**Einführung für Neueinsteigende**

**24. März 2024, SO 15.30 – 18.30 Uhr**

Anmeldung bis 17. März 2024



## Zur Quelle finden – Aus der Quelle schöpfen

### Persönliche Einkehrtage und Auszeiten

Das Kloster Kappel bietet sich hervorragend zur persönlichen Einkehr an: für eine konzentrierte Arbeit, eine bewusste geistliche Auszeit, bei persönlichem Klärungsbedarf oder in einer Lebenskrise. Einzelgäste kommen häufig, um an Seele und Leib aufzutanken, den Ort, seine Schönheit und spirituelle Ausstrahlung zu genießen.

Die Tagzeitengebete bilden einen wohltuenden Rhythmus im Tagesablauf. Die Seelsorgerin und der Seelsorger stehen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Die Atmosphäre des Klosters und die prachtvolle Natur in der Umgebung wirken sich positiv auf Seele und Geist aus. Die Gemeinschaft in der Klosterkirche und bei Tisch stärken auf ihre Weise.

Fragen Sie telefonisch oder per E-Mail an und besprechen Sie mit uns Ihre Bedürfnisse.



Seelsorge und Begleitung

**Pfr. Volker Bleil**

Theologischer Leiter

Kloster Kappel

Kontakt: Seite 46



Seelsorge und Begleitung

**Pfrn. Ilona Monz**

Theologische Mitarbeiterin

Kloster Kappel

Kontakt: Seite 46





# Kultur schöpferisch

*Leben wird nicht gemessen  
an der Zahl von Atemzügen,  
die wir nehmen;  
sondern an den Momenten,  
die uns den Atem nehmen.*

*Maya Angelou*

## Passionskonzert: Die sieben letzten Worte (Joseph Haydn)

**Kirchenorchester Oberwinterthur mit Daniel Schnyder, Saxophon**

Joseph Haydn schuf die Orchesterfassung von *Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze* im Jahr 1786 für eine Karfreitagsandacht der Stadt Cádiz. Nebst zwei Eck-sätzen, einer Introduction und einem Erdbeben, besteht das Werk aus sieben Sonaten.

Eröffnet wird jede Sonate mit der musikalischen Deklamation der entsprechenden lateinischen Worte aus den Evangelien und entwickelt dann aus diesen sprachgezeugten Anfangsmotiven die Musik. Im Zentrum des Werks steht die Frage: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?». Haydn komponiert bildreich, benutzt kühne harmonische Wendungen und einen Fundus an theatralischen Gesten, um die emotionale Tiefe und Spiritualität in Musik darzustellen und *Die sieben letzten Worte* möglichst wahr wiederzugeben; wortlos, als meditativer Kommentar zum Bibelwort.

Haydn wollte, dass die einzelnen Sonaten bei der Aufführung abgesetzt werden, damit man im Voraus die einzelnen Worte auf sich einwirken lassen kann. Diese Idee greift der Saxophonist Daniel Schnyder auf. Er verarbeitet die musikalischen Motive und Worte in kleinen Intermezzi und spielt uns so ein «Echo aus dem Jetzt».

Das Kirchenorchester Oberwinterthur setzt sich aus begeisterten Laienmusikerinnen und -musikern sowie Profis aus Winterthur und Umgebung zusammen. Künstlerischer Leiter ist seit 2019 der Dirigent und Geiger Peter Grob. [www.kirchenorchester.ch](http://www.kirchenorchester.ch)

Detailflyer sind ab Ende Januar erhältlich.

---

### Sonntag, 17. März 2024

SO 17.00 Uhr, Klosterkirche Kappel a. A.

Eintritt: CHF 35.– / CHF 20.– (Schüler/  
Studenten / IV)

Freie Platzwahl

Tickets ab 29.01. unter [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch)

---



Elí, Elí, lemá sabachtháni?



## Musik und Wort

### **Klezmerband Jomtov: «Dos Lidl fun goldenem Land»**

Nach dem fulminanten Auftritt vor drei Jahren freuen wir uns auf eine neue Begegnung mit der rein weiblichen Klezmerband Jomtov (Margot Peyer, Texte & Gesang; Alexandra Schalch, Klarinette; Cindy Schwemmer, Akkordeon; Marlies Bruhin, Posaune; Susann Brandenburg, Kontrabass). Uns erwartet ein poetischer Abend mit jiddischen Liedern und leidenschaftlicher Klezmermusik, gespickt mit witzigen Anekdoten.

Leitung: Pfr. Volker Bleil.

**Sonntag, 25. Februar 2024, 17.15 Uhr**

### **mirjamschola: Alleluia**

Zum Osterfest musiziert die mirjamschola (Monique Baumann, Judith Gander-Brem, Denise Kohler, Angelika Moths, Katrin Müller, Susanne Rathgeb, Bettina Ruchti, Mirjam Föllmi) zusammen mit Daniel Rüegg (Orgel) Gregorianik, Gesänge der Hildegard von Bingen und österliche Orgelmusik.

Lesungen: Pfr. Volker Bleil.

**Ostersonntag, 31. März 2024, 17.15 Uhr**

### **Adrian Frey Trio: The Nearness of Dreams**

Die Musiker Adrian Frey am Klavier, Patrick Sommer am Kontrabass und Tony Renold am Schlagzeug erzeugen eine Klangwelt, bei der Interaktion im Zentrum steht: In Verbindung mit der Jazzpiano-Trio-Tradition, und doch von heute und jetzt.

Im Repertoire finden sich vor allem Eigenkompositionen und Jazz-Standards, es kann aber auch ein brasilianischer Song, ein über 750 Jahre altes englisches Lied oder ein Klavierstück von Robert Schumann auftauchen. *The Nearness of Dreams* ist der Titel ihrer im letzten Jahr erschienenen CD.

Lesungen: Pfr. Volker Bleil.

**Sonntag, 28. April 2024, 17.15 Uhr**



## Kloster Kappel einst und heute

### Das reformierte Kloster und die Kirchgemeinden im Säuliamt

Seit 800 Jahren ist das ehemalige Zisterzienserkloster Kappel eine prägende Grösse für die Menschen zwischen Albis und Reuss. In geistlichen Dingen, aber auch wirtschaftlich: das Kloster besass im früheren Zürcher Freiamt umfangreichen Grundbesitz und Zehntrechte. Lange vor der Reformation übernahmen die Mönche seelsorgerische Aufgaben in den Pfarreien, die teilweise ins Kloster inkorporiert waren.

#### Kloster = katholisch?

Nun sind wir es gewohnt, den Begriff «Kloster» sofort mit «katholisch» zu verbinden. Vermutlich ist dies der Grund dafür, dass ein faszinierendes Kapitel der Geschichte in Vergessenheit geraten ist. Denn das Kloster Kappel wandelte sich ab 1523 rasch und wurde zum Zentrum der Reformation für den südlichen Teil des Kantons Zürich!

Abt Wolfgang Joner bewegte sich früh in humanistischen Zirkeln und lernte dort Zwingli kennen. Als er vor 500 Jahren in Kappel eine Klosterschule gründete, wollte er seine Mönche bildungsmässig auf die Höhe der Zeit bringen und Nachwuchs gewinnen. Obwohl ihm bewusst war, dass die Kirche sich ändern musste, dachte Joner zu diesem Zeitpunkt noch altgläubig. Niemand hätte im Traum daran gedacht, dass sich die ländliche Klosterschule unter Leitung des 18-jährigen Klosterschullehrers Heinrich Bullinger innerhalb von fünf Jahren in die Züricher Kaderschmiede zur Heranbildung von reformierten Pfarrern wandeln würde.



### Der Reformator des Säuliamtes

Doch genau das geschah unter Wolfgang Joner, der sich mit seinem Konvent 1527 der Reformation anschloss, heiratete und sich fortan als reformierter Zisterzienserabt verstand. Mit ihm blieben mindestens fünf weitere Mönche, die entweder im Seminar weiterstudierten oder im neuen, reformierten Geist in den Kirchgemeinden wirkten. Prior Peter Simmler wurde Pfarrer der neugegründeten Kirchgemeinde Kappel. Joner selbst war der erste reformierte Dekan, überzeugte durch Predigten und muss als Reformator des Säuliamtes angesprochen werden.

### Mut zur Anstalt

Bekannter ist die spätere enge Verbindung der 13 reformierten Kirchgemeinden mit dem Kloster durch die Anstalt Kappel (bis 1980). In einem mutigen Schritt kauften sie 1834 die Klosterdomäne und gründeten die kirchliche Anstalt. Dabei handelten sie aus christlicher Nächstenliebe und übernahmen Verantwortung für Arme, Waisenkinder und Randständige. Danach galt es, aus den kärglichen Erlösen der Anstalt gut 100 Jahre lang die Schulden abzuführen.

Durch diesen Glaubensmut der Vorväter und -mütter gehört Kappel bis heute den Kirchgemeinden, organisiert im «Verein Kloster Kappel» und verstärkt durch die Landeskirche als 14. Mitglied. Diese kam ins Spiel, als klar wurde, dass die Anstalt keine Zukunft hat und das Kloster in ein kirchliches Zentrum umgewandelt werden sollte. 1983 öffnete dann das *Haus der Stille und Besinnung* seine Pforten.

### Das reformierte Kloster heute

Seit 2008 nennen wir uns wieder *Kloster Kappel*. Aber ist ein reformiertes Kloster nicht ein Widerspruch in sich? Auf dem Hintergrund dieser Ortsgeschichte gerade nicht: Denn in gewisser Hinsicht wurde das Kloster nicht aufgelöst, sondern in reformierter Gestalt weitergeführt. Zwar leben heute keine Mönche und Nonnen in Kappel, aber wir wertschätzen spirituelle Erfahrungen und Formen aus der monastischen Tradition, feiern Tagzeitengebete und ermöglichen christliche Gemeinschaft auf Zeit. In Kursen und Veranstaltungen verbinden sich Einsichten der Reformation mit alten spirituellen Gefässen wie Kontemplation, Herzensgebet oder Fasten, neu adaptiert für das 21. Jahrhundert.

## Führungen

### Öffentliche Führung durch die Klosteranlage

Das Kloster Kappel ist ein äusserst vielschichtiger Ort. Bei der öffentlichen Führung lernen Sie die 800-jährige Geschichte sowie die verschiedenen Epochen des Hauses kennen. Sie erhalten einen Eindruck, wo und wie die Zisterzienser-Mönche lebten und auf welche Weise ihr Erbe von der Reformation bis heute erhalten und weitergeführt wird.

Jeden Donnerstag, 13.30 – 14.30 Uhr (ausser an Feiertagen)

Ohne Anmeldung / kostenlos

### Private Führungen für Gruppen

Nach Absprache bieten wir für Gruppen folgende Führungen an:

- Allgemeine Führung durch die Klosteranlage
- Spezialführung: Die neuen Klostersgärten (von Mai bis September)
- Spezialführung: Kloster Kappel und die Reformation

Kosten für private Führungen: CHF 130.– (bis 20 Personen)

Reservation und weitere Auskünfte: Tel. 044 764 88 10, [info@klosterkappel.ch](mailto:info@klosterkappel.ch)

### Führungen für Schulen und Konfirmandengruppen

Für Führungen im Rahmen des Religions- oder Konfirmandenunterrichts nehmen Sie bitte mit der Theologischen Mitarbeiterin Anja Buckenberger Kontakt auf (Vgl. S. 46)



## Angebotsübersicht Februar – April 2024

Datum	Nr.	Kurs	Leitung	Seite
<b>Februar 2024</b>				
02.02.	04	Start: Atem Klang – Frühling (9x)	V.-B. Gohl	08
16.02. – 18.02.	05	Kalligrafie – Proportion u. Inspiration von der Natur	H. Beer	09
16.02. – 18.02.	06	NEU: Schreibkurs: Winterzauber in Haiku und Prosa	H. Stäheli	10
23.02. – 25.02.	07	Räume der Stille: Einführung Meditationspraxis	P. Wild	12
23.02. – 25.02.	08	Gregorianischer Choral zur Passionszeit	C. N. Schröder	13
25.02.		Musik und Wort: Klezmerband Jomtov	V. Bleil	38
<b>März 2024</b>				
02.03. – 03.03.	09	NEU: Resilient mit Tai Chi Chuan	A. Niederhauser / M. Bieler	14
03.03.	10	Tanztag zu HAGIOS-Liedern	E. Nabholz	16
10.03. – 11.03.	11	Klostertag Theologie: Den Kreuzestod interpretieren	P. Bühler / V. Bleil	06
17.03.		Passions-Konzert: Kirchenorchester Winterthur		36
23.03. – 24.03.	12	Zur Mitte finden	G. Chresta	17
28.03. – 31.03.		Klostertage Ostern: Vom Schmerz zum Osterlachen	V. Bleil / A. Buckenberger	30
31.03.		Musik und Wort zu Ostern: mirjamschola	V. Bleil	38
<b>April 2024</b>				
05.04. – 07.04.	12b	NEU: Paarkurs: Liebe im Alltag feiern	L. Niederberger	18
12.04. – 14.04.	13	Einführung in die Zen-Meditation	H.-P. Dür	20
19.04. – 21.04.	14	Ganz ans Ende gehen – und wieder zurück	D. Held	21
20.04.	16	Meditatives Bogenschiessen	C. Vogt	22
26.04. – 28.04.	17	Klangschalen-Massage	S. Staffelbach	23
27.04. – 28.04.	18	Der Mensch ist Seele / Psyche	A. Berner-Hürbin	24
27.04. – 28.04.	19	Kräuterheilkunde im Klostergarten	K. Hänkli	25
28.04.		Musik und Wort: Jazztrio Adrian Frey	V. Bleil	38

## Vorschau Mai – Juli 2024

Datum	Nr.	Titel	Leitung
<b>Mai 2024</b>			
04.05. – 05.05.	21	Blickrichtungswechsel	B. Schröder
09.05. – 12.05.	22	Chortage über Auffahrt	R. Keller
17.05.	20	Start: Atem Klang – Sommer (9x)	V.-B. Gohl / J. Studer
17.05. – 19.05.	23	Ikonenmalen zu Pfingsten	N. Gamsachurdia
19.05.		Konzert: Collegium Vocale	D. Schmid
24.05. – 26.05.	24	Shibashi Qi Gong – Meditation in Bewegung	B. Lehner
24.05. – 26.05.	25	Text-Meditation mit Gedichten von Cyrus Atabay	P. Wild
26.05. – 27.05.	26	Klostertag Theologie: In der Fremde	T. Oldenhage / V. Bleil
31.05. – 02.06.	27	Tage der Stille – Kontemplation und Bewegung	C. Frey / M. Helbling
<b>Juni 2024</b>			
01.06.	28	Indianische Flöte	S. Staffelbach
01.06. – 02.06.	29	NEU: Hochsensibilität am Arbeitsplatz	S. Marletta Hart
07.06. – 09.06.	31	Pilgern und Wallfahrt im Gregorianischen Gesang	C. N. Schröder
09.06.		Konzert: Peter Roths MISSA GAIA	V. Bleil
14.06. – 16.06.	32	Das Herzensgebet einüben	L. Syring
15.06. – 16.06.	33	Freies Mandala malen	I. Kappeler
<b>Juli 2024</b>			
05.07. – 07.07.	34	Sufismus	I. Rashid / L. Meier
05.07. – 07.07.	35	Schreibwerkstatt	R. Tanner
17.07. – 21.07.	36	Kappeler Singtage 2024	J. Vollmer

## Informationen

### Anmeldung

- über [www.klosterkappel.ch](http://www.klosterkappel.ch) mit dem Online-Anmeldeformular beim entsprechenden Kurs/bei der entsprechenden Veranstaltung
- per Post mit der Anmeldekarte am Hefende
- per Telefon + 41 (0)44 764 88 30

### Anmeldefrist:

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn.

### Zahlung

An der Réception während Ihres Aufenthaltes in bar oder mit Karte.

### Rücktritt

- Abmeldung nach erfolgter Bestätigung: CHF 50.– (Bearbeitungsgebühr)
- 1 Monat bis 5 Tage vor Beginn: 20% der Gesamtkosten (mind. CHF 50.–)
- innerhalb von 4 bis 1 Tag(en) vor Beginn: 50% der Gesamtkosten
- Am Kurstag/Veranstaltungstag und bei Nichterscheinen ohne Abmeldung: volle Kosten

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen (E-Mail, Brief/Karte).

### Gästefonds:

#### *Alle sind willkommen ...*

Als Haus der Evangelisch-reformierten Landeskirche soll das Kloster Kappel allen Menschen offenstehen. Die finanzielle Situation darf kein Hinderungsgrund sein, an einem Kurs/Angebot teilzunehmen oder sich zur persönlichen Einkehr ein paar Tage als Individualgast zurückzuziehen. Für Menschen mit einem sehr beschränkten Budget haben wir den Gästefonds eingerichtet. Zögern Sie nicht, bei Bedarf «Ermässigung erwünscht» auf der Anmeldekarte anzukreuzen oder in Ihrer Mail anzumerken. Die Kursver-

antwortliche Anja Buckenberger wird mit Ihnen Kontakt aufnehmen und den finanziellen Bedarf absprechen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Spenden:

#### *... dank Ihrer Unterstützung!*

«Die Tür ist offen – das Herz umso mehr.» Das alte Leitmotiv der zisterziensischen Gastfreundschaft ist für uns unverändert gültig. Unser Gästefonds ist angewiesen auf Spenden derjenigen, die mehr haben. Wir danken herzlich für Ihre finanzielle Zuwendung!

### Spendenkonto:

Zürcher Kantonalbank, CH-8010 Zürich  
IBAN: CH58 0070 0114 8031 8028 6  
Evang.-ref. Landeskirche Kanton Zürich  
Kloster Kappel, CH-8926 Kappel a. A.  
Zahlungszweck: Gästefonds Kloster Kappel

### Kursgutscheine

können gegen Rechnung beim Sekretariat Kurse bestellt werden (044 764 88 30).

### Newsletter und Programmheft

#### **elektronisch und/oder in Papierform**

Falls Sie unseren Newsletter und unser vierteljährlich erscheinendes Programmheft in elektronischer Form oder lediglich das Programmheft in Papierform oder beides erhalten möchten, schreiben Sie uns.

## Ansprechpersonen



**Volker Bleil**, Pfarrer  
Theologischer Leiter  
044 764 88 09  
volker.bleil@klosterkappel.ch



**Heidi Hui**  
Sekretariat Kurse  
044 764 88 30  
kurse.theologie@klosterkappel.ch



**Anja Buckenberger**  
Theologische Mitarbeiterin  
Kursverantwortliche  
044 764 88 48  
anja.buckenberger@klosterkappel.ch



**Brigitte von Allmen**  
Sekretariat Theologie und Kultur  
044 764 87 84  
sekretariat.theologie@klosterkappel.ch



**Dr. Ilona Monz**, Pfarrerin  
Theologische Mitarbeiterin  
Gemeindepfarrerin  
044 764 12 59  
ilona.monz@klosterkappel.ch



**Marianne Moll**  
Marketing, Kommunikation, Nachhaltigkeit  
044 764 88 17  
marketing.theologie@klosterkappel.ch

### Hotellerie und Gastronomie

- **Klimaneutrales Kloster Kappel:** Wir beteiligen uns an der Initiative «Cause We Care» der Stiftung **myclimate**.  
Mit Ihrem Aufenthalt tragen unsere Gäste zur lokalen und globalen CO<sub>2</sub>-Reduktion bei.
- Das **Klostercafé** mit Terrasse ist täglich geöffnet von 07.30 bis 22.00 Uhr, sonntags von 07.30 bis 21.00 Uhr.
- Unser **Restaurant Klosterkeller** bietet mittags und abends ein 3-Gang-Menü (Fleisch, Vegetarisch, Fisch); Anmeldung bis 09.30 Uhr.
- Das Kloster Kappel eignet sich für **Bankette** und **private Feierlichkeiten** bis 140 Personen.
- Auf der Homepage finden Sie unsere **Zimmer- und Verpflegungspreise**, dazu Sonderaktionen (z.B. Übernachtung im Anschluss an «Musik und Wort» von Sonntag auf Montag).
- Die **Réception** erreichen Sie täglich von 07.30 Uhr bis 22.00 Uhr, sonntags bis 21.30 Uhr unter Tel. 044 764 88 10 oder per E-Mail an [info@klosterkappel.ch](mailto:info@klosterkappel.ch).

### Klosterbuchhandlung

In der Klosterbuchhandlung präsentieren wir eine kleine, aber feine Auswahl an aktuellen Büchern mit den Schwerpunkten Theologie, Spiritualität und Klostergärten, dazu Grusskarten und weitere Artikel mit Bezug zum Kloster.

Leitung: Pfr. Theo Haupt, [buchhandlung@klosterkappel.ch](mailto:buchhandlung@klosterkappel.ch)

# Kloster Kappel



## Kloster Kappel

### Seminarhotel und Bildungshaus

- inmitten ruhiger Natur und trotzdem zentral gelegen
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar:  
ab Zürich in 40 Min.

#### **SBB IR 75**

Richtung Zug/Luzern  
bis Baar

#### **Postauto 280**

ab Baar  
Richtung Hausen a.A.  
bis Kappel a.A., Kloster

- per Auto erreichbar über  
Zürich – Sihlbrugg oder Baar

## Anmeldung

Name

Vorname

Geburtsdatum

Strasse /Nr.

PLZ / Ort

Telefon

Mobile

E-Mail

Datum

Unterschrift

Kurs Nummer

Kurs Datum

Kurs Titel

Einzelzimmer

Doppelzimmer

1. Mahlzeit

Fleisch  Fisch  Vegi

Preisermässigung erwünscht

Zusendung Programmheft erwünscht

Bemerkungen



## **Kloster Kappel**

Das Seminarhotel und Bildungshaus der Zürcher Landeskirche in den historischen Gebäuden des ehemaligen Zisterzienserklosters in Kappel am Albis mit eindrücklicher Klosterkirche und neugestalteten Klostergärten (Heilkräutergarten und Pro-Specie-Rara).

Ein Ort zum Aufatmen und zur Einkehr, für Teilnehmende an Kursen, Seminaren und kulturellen Veranstaltungen, für Gruppen, Einzelgäste und private Feiern.

Als reformiertes Bildungshaus stehen wir für eine zeitgemässe christliche Spiritualität und Theologie mit weitem Herz und Horizont, im Dialog mit Kunst und Kultur. Die öffentlich gefeierten Tagzeitengebete bilden den Herzschlag dieses Ortes.

**[www.klosterkappel.ch](http://www.klosterkappel.ch)**

Bitte  
frankieren

Kloster Kappel  
Seminarhotel und Bildungshaus  
Kappelerhof 5  
8926 Kappel am Albis